

# ARENA öffnet wieder seine Pforten

Das neue ARENA-Theater-Management, bestehend aus Christine Salzmann-Wolf, Schauspielerin der N.N.Theater-Gruppe, Alexander Wolf, freier Musiker und Musikpädagoge, gleichzeitig Regisseur des N.N.Theaters und Frank Schöngar, technisches Universalgenie, organisiert ab 1.7.90 in eigener Regie Theater, Kleinkunst und Musik auf dem Gelände der Krebsmühle. Einen Vorgeschmack auf das, was die Gruppe mit der ARENA vor hat, bieten die Programme für Juni und Juli.

Das N.N.Theater ist im Zuge dieser Entwicklung seit dem 1.06.90 Hausensemble des ARENA-Theaters und damit in der glücklichen Lage, mit der aktuellen und den zukünftigen Produktionen regelmäßig in den Spielplan der ARENA aufgenommen zu werden. Die Produktionen der Gruppe basieren zur Zeit auf Schauspielstücken renommierter Autoren des 20. Jahrhunderts, vorzugsweise des letzten Drittels. (siehe auch Programmvorschau)

Die Spielzeit des o.g. Programms wird mit einer letzten Aufführung am 10.8.90 abgeschlossen, so daß die N.N.-Veranstaltungen hauptsächlich in das Juli-Programm aufgenommen wurden. Eine neue Herbstproduktion ist in Planung.

Das N.N.Theater ist eine freie Frankfurter Theatergruppe, weder Verein noch Vereinselement, kurzum eine unabhängige Assoziation unabhängiger Leute. Gegründet wurde die Gruppe 1988 in Frankfurt/Main. Die Akteure sind allesamt berufstätig oder/und befinden sich in der Ausbildung - in Bereichen, die allerdings mit ihrer Bühnentätigkeit wenig zu tun haben. Alle Schauspieler sind jedoch seit Jahren in diesem Metier tätig. Dies erstreckt sich von Pantomime und Schauspielschule über politisches Kabarett bis hin zu deutsch- und englischsprachigem Schauspiel.

## ARENA-Veranstaltungen im Juni

**Samstag 23.6.** Musik in der Arena: »Advanced Instrumental Music«

**Sonntag 24.6.** Tag der offenen Tür im ARENA-Theater

● **ab 10.00 Uhr** Frühstücksbuffet im ARENA-Theatercafé anlässlich der Neueröffnung des Antiquariats »ANTIK & LADEN«: Im Hof der Krebsmühle finden Sie uns am ARENA-Theater-Infostand, wo wir Sie über die neue Programmkonzeption der ARENA-Theater GmbH als Kultur- und Theaterbetrieb informieren werden.

● **15.00 bis 17.00 Uhr** hebt sich in der ARENA der Vorhang, um Ihre Kinder ins Wunderland des Theaters eintauchen zu lassen.

Mit **Klaus Klamauk** und **Geraldino**.

**Clownerie, Klamauk und Zauberei.**

● **17.30 bis 18.00 Uhr** laden wir Sie dann in eine andere Märchenwelt ein - diesmal für Erwachsene (die noch ihre Kinderseele bewahrt haben).

Mit **Alexander Wolf** und einem Märchen aus 1001 Nacht.

● **21.00 bis 21.45 Uhr** spielt das N.N.Theater Frankfurt, den tagkomischen Eheinerakter »Ein unglücklicher Zufall«, nach James Saunders, bei dem Sie sich ganz nach Wahl mit an- oder entspannen können. Inszenierung: **N.N.Theater**

● Das **ARENA-Theatercafé** ist an diesem Tag durchgehend von 10.00 bis 24.00 Uhr geöffnet.

**Freitag 29.06.90** und **Samstag 30.06.90** »Rästel einer Liebe« nach Arthur Miller

und »Ein unglücklicher Zufall« nach James Saunders. Beginn jeweils 20.30 Uhr

Im Anschluss an die Vorstellung findet im ARENA-Café anlässlich der Übernahme des ARENA-Theater-Managements durch das neue Team eine den Eröffnungstag einleitende Feier statt. Denn am 1.7.1990 eröffnet das ARENA-Theater seine Pforten für Theater, Kleinkunst und Musik



Klaus Klamauk

## Geraldino - Feste, Galas, Varieté Comedie magique

Das abwechslungsreiche Kinderprogramm zum Staunen, Lachen und Mitmachen. Ein Erlebnis, bei dem nicht nur die Kleinen große Augen machen! Dauer: 30-60 Minuten

## Kinderrevue mit Klaus Klamauk

Wer zu Beginn dieser Ein-Mann-Kinder-show den verschlafenen Kauz betrachtet, der da zur Eröffnung des Ganzen herein-spaziert, vermutet dahinter wohl nie: bekannte Sportler, zaubende Chinesen, den jonglierenden Hausmeister, einen glücklichen Einbrecher oder gar den Weltmeister im Wettessen. In all diese »Typen« schlüpft Klaus Klamauk. Unterstützt von Licht- und Töneffekten entwickelt sich so ein clowneskes Lach-Krach-Mitmach-Spektakel. Frech, unkompliziert, phantasiereich und amüsiert. Ab 4 Jahre, ca. 60 Min. ohne Pause!

## THE AIM

### (advanced instrumental music)

vereint unterschiedliche Musikrichtungen. LA. Pop-Jazz, No Wave, Funk, Rock, Blues und mehr. Groovebetonte Eigenkompositionen erzeugen jene Spannung, die im innovativen Stil der Gruppe kennzeichnet. Dieter Heupke (Keyboards) und Kurt Becker (Gitarre), seit Anlang '88 Gerd Jähring (Bass, Chapman Stick) und Enno Strauß (Drums).

## Das ARENA-Programm im Juli

Tag Datum	ARENA-Theater	Café
So. 1.07.	20.00 Uhr »N.N.Theater« mit den beiden Einaktern »Rästel einer Liebe« nach Arthur Miller und »Ein unglücklicher Zufall« nach James Saunders	ab 14.00 Uhr Eröffnung
Do. 5.07.	21.00 Uhr »Böse Damen« erotische Chansons und Tastensolos mit Martina Frenzel	ab 16.00 Uhr geöffnet
Fr. 6.07.	21.00 Uhr »Böse Damen«	ab 16.00 Uhr geöffnet
Sa. 7.07.	21.00 Uhr »Böse Damen«	ab 14.00 Uhr geöffnet
So. 8.07.	15.00 Uhr Kinderzauberer »Manioli« für Kinder ab 4 Jahren	ab 14.00 Uhr geöffnet
	18.00 Uhr Übertragung des WM-Endspiels auf einer Großbildleinwand, siehe Tagespresse. Eintritt frei	ab 14.00 Uhr geöffnet
Fr. 13.07.	20.30 Uhr »N.N.Theater«, Programm siehe 1.07.	ab 16.00 Uhr geöffnet
Sa. 14.07.	20.30 Uhr »Klaus Klamauks Kinderrevue« für Kinder ab 4 Jahren	ab 14.00 Uhr geöffnet
So. 15.07.	15.00 Uhr »N.N.Theater« Programm s.o.	ab 14.00 Uhr geöffnet
Fr. 20.07.	20.30 Uhr Künstler-Treff in der ARENA	ab 16.00 Uhr geöffnet
Sa. 21.07.	ab 18.00 Uhr Künstler-Treff in der ARENA	ab 14.00 Uhr geöffnet
So. 22.07.	15.00 Uhr noch einmal Kinderzauberer »Manioli«	ab 14.00 Uhr geöffnet
	20.00 Uhr »Bühne frei«: ab sofort einmal im Monat in der ARENA: Programm mit Nachwuchskünstlern	
Fr. 27.07.	21.00 Uhr »N.N.Theater« Programm siehe 1.07.	ab 16.00 Uhr geöffnet
Sa. 28.07.	21.00 Uhr »N.N.Theater« Programm siehe 1.07.	ab 16.00 Uhr geöffnet
So. 29.07.	21.00 Uhr »N.N.Theater« Programm siehe 1.07.	ab 16.00 Uhr geöffnet



### Rästel einer Liebe

nach Arthur Miller (1982)

wurde 1982 in den USA uraufgeführt und gehört damit zu den jüngsten Produktionen Arthur Millers. Er selbst schreibt über dieses Stück: In »Rästel einer Liebe« gilt die Erkundung dem Bewußtsein und dem Gehalt einer sexuellen Verbindung, die durch den möglichen Tod eines der beiden Partner an ihr Ende gelangt ist. ... die Illusion (ist) das Leid, das bekämpft und zugleich doch als Möglichkeit, das Leben überhaupt zu ertragen, akzeptiert werden muß.

Elisabeth Beck-Gernsheim schreibt zu diesem Thema: »Liebe, wie sie sich unter den modernen Bedingungen zeigt, ist kein einmalig durchgesetztes Ereignis, sondern eines, das täglich aufs neue erkämpft werden muß. ... Das verlangt eine Mischung aus Engelsgeduld und Frustrationstoleranz. Mit der Intensität des Gefühls wachsen auch die Irrungen, Wirrungen, Komplikationen - kurz, die möglichen Leiden.« Die Protagonisten des Zeipersonenstücks bleiben anonym: »Frau« und »Mann«; sowohl für den Zuschauer als auch füreinander. Ein Fremder

betritt eine Boutique, sucht nach einem Geschenk für seine Geliebte, die er sterbenskrank vermutet; an der Frage nach der Beschaffenheit eines solchen Geschenkes entspinnt sich eine Reise ins Innere seiner Liebesbeziehung, in deren Verlauf die Boutiquebesitzerin durch Einführung und Identifikation fast zu dieser Geliebten wird, als habe sich deren Seele ihren Körper geliehen, um ihm schließlich bewußt werden zu lassen.

### DarstellerIn:

Frau: Christine Salzmann-Wolf

Mann: Heinrich Lingau

Regie: Alexander Wolf

Produktion: N.N.Theater

### »Ein unglücklicher Zufall« nach James Saunders (1961)

Penelope, die brave Ehefrau, hat ihren Mann erschossen. Sie ruft ihre Freundin Camilla an, um »nicht allein zu sein«, sich ihr anzuvertrauen, was ihr jedoch nicht gelingt. Ihre Offenbarungsversuche werden jäh durch Camillas Neugier (die Leiche des Ehemanns Harry liegt während des ganzen Stücks verdeckt sichtbar auf der Bühne), später durch das penetrante Auftreten von Camillas Ehemann Robert unterbrochen und schließlich zu abstrahierend-philosophierenden Rechtfertigungen ihrer Tat: »... ich meine, das Leben ist voll von Handlungen, die man unmöglich erklären kann. Fast alles, was wir tun, ist unerklärlich. Was liegt schon daran, wenn das Ergebnis einer bestimmten Handlung zufällig etwas extrem ist? ...«

So läßt Saunders seine Figuren teils Katz und Maus spielen, teils wahrhaft gegensätzliche Lebensin- und Selbstdarstellungen enthüllen. Robert erhebt schließlich am Ende dieses tragikomischen Eheedramas dasselbe Schicksal wie Harry, Penelopes Ehemann. Durch Camilla läßt Saunders - gleichsam in einem Rückblick - die Ursachen der Tat und die Entwicklung bis hin zum Mord am Ehemann für den Zuschauer plastisch werden, was schließlich in einer Art »Wiederholungstat« gipfelt, welche fast den Sieg der - nach Saunders - »weiblichen Logik« darstellt?

### DarstellerInnen:

Penelope: Christine Salzmann-Wolf

Camilla: Stefanie Heller

Robert: Heinrich Lingau

Harry, die Leiche: Klaus Rudloff

Regie: Alexander Wolf

Produktion: N.N.Theater

### James Saunders

... wurde am 8.01.1925 in London geboren, studierte in Southampton und arbeitete schließlich als Chemielehrer. Schon während seiner Stu-



denzeit entstandene erste Hörspiele und Einakter. Seinen frühen Werken, zu denen auch »Ein unglücklicher Zufall« zählt, ist ein starker Einfluß Ionescos, Becketts und Pirandellos abzulesen. Der internationale Durchbruch gelang Saunders mit den beiden abendfüllenden Stücken »Ein Ermittler entdeckt« (1962) und »Ein Duft von Blumen« (1964), bekannter blieb der seit 1963 als freier Schriftsteller lebende Dramatiker in Deutschland als z.B. in den USA oder sogar in England.

Die Elemente des Absurden und die Einflüsse existenzialistischer Philosophie verknüpft Saunders einmalig durch die Maschen des typisch britischen Humors. Als zentrale Themen seiner Werke erscheinen neben der Einsamkeit des Menschen, der Untauglichkeit der Logik als einziges Erkenntnisinstrument, immer wieder auch die Fragen nach der Bedeutung und Verantwortlichkeit menschlichen Handelns, sowie nach der Relevanz des Theaters zur Darstellung der Wirklichkeit.

## Neue ARENA-Projekte

### »KÜNSTLER-TREFF« in der ARENA

Fr. 20.07.1990 ab 20.00 Uhr  
Sa. 21.07.1990 ab 18.00 Uhr

Im Rahmen des Eröffnungsmonats werden für diese beiden Abende mehrere hundert Einladungen versandt - u.a. an alle Künstler (soweit auffindbar), die in den Jahren vor dem »Ableben« der ARENA hier gastierten. Der »KÜNSTLER-TREFF« versteht sich jedoch nicht als »geschlossene Gesellschaft« - vielmehr bleiben die Tore geöffnet für alle Interessierten Künstler und Nicht-Künstler, für alle, die alte Kontakte aufleben lassen oder neue schließen wollen ... Überraschungseffekte und Spontansessions nicht ausgeschlossen ...

### »BÜHNE FREI« in der ARENA

So. 22.7.90, 20.00 Uhr

Unter dem Stichwort »Bühne frei« veranstaltet die ARENA nun einmal im Monat ein Auswahlprogramm mit Nachwuchskünstlern; diesen Nachwuchskünstlern soll dadurch die Möglichkeit geboten werden, sich und ihr Programm dem ARENA-Publikum vorzustellen.

Das erste Projekt dieser Art ist geplant für Sonntag, den 22.7.90, 20.00 Uhr mit dem Schwerpunkt Varieté-Kleinkunst. Als Kurzprogramm von zwei bis maximal sechs Nachwuchs-Gruppen, bzw. Solokünstlern soll eine Abendvorstellung mit mehreren Pausen gestaltet werden.

Die Ausschreibung beginnt am Montag, den 11.06.90. Angenommen und bearbeitet werden alle Anfragen, die bis Freitag, 6.7.90 eingegangen sind, und zwar schriftlich an:

ARENA Theater  
»Bühne frei«  
An der Krebsmühle  
6370 Oberursel 5

Folgende Unterlagen müssen beiliegend werden:  
● Programm-Konzept (max. 30 Min)  
● Gruppen-/Personen-Info  
● 5 Fotos  
● Selbstdarstellung o.ä.  
● Aufstellung benötigter Materialien/Technik/Requisiten, etc.  
(der Bühnenaufbau sollte insgesamt unkompliziert und von den Künstlern alleine zu bewältigen sein)  
● Ton- und Bildträger, falls vorhanden  
● Bearbeitungsgebühr in Höhe von DM. 10,- in Briefmarken



### Böse Damen

Sind Ihnen im Leben schon Böse Damen begegnet? Nein? Dann begleiten Sie Eros, den (noch) geschlechts- und ahnungslosen Engel, auf seiner Reise durch die Damenwelt. Lassen Sie sich von der penetrant aufgeweckten Journalistin Wilma einen Reim vormachen und sich von ihr in die Gefilde der scharfen Chansons entführen. Da werden Mörder geliebt, zarte Knaben an Zimmerdecken aufgespißt, Frauen wagen sich aus der Hinterhand heraus, Tiger kämpfen mit Therapeuten.

Böse Damen ist eine wilde Mischung aus Text, Musik und Kabarett mit einem Schuß aus dem Scherferkavier. Der geht nach allen Seiten los: in die Perversionen unserer alltäglichen Nächte, in die Supermärkte des Feminismus - und natürlich in erotische Verwirrungen. Auf ihre beißenden Texte hat Martina Frenzel die Akkordeon- und Keyboard-Musik zugeschnitten. So tastet sie sich solo vom Tango über Brecht'sche Anklänge bis hin zu Rap und Rock'n Roll in die Tabus, die wir, ganz aufgeklärt, ja nicht mehr haben. Oder doch?